



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

und

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

-
1. Bilanz zum 31. Dezember 2017
 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
 3. Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017
 4. Lagebericht zum 31. Dezember 2017
 5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld
Postfach 10 02 43, 47702 Krefeld
Tel. 0 21 51 - 63 90 - 0
Fax 0 21 51 - 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Anwaltsgericht Krefeld HRB 370

Geschäftsführer:

Dirk Abts RA · WP · StB

Jürgen Baumanns Dipl.-Betriebswirt · StB

Markus Esch RA · WP · StB

Ralf Kempkens Dipl.-Kfm. · WP · StB

Karl Nauen Dipl.-Kfm. · WP · StB

Thorsten Pietsch RA · StB

Tim Sons Dipl.-Kfm. · WP · StB

Wolfgang Vochsen RA · StB

elektronische Kopie

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017	Vergleich 2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	31.989.772,95	31.859.647,34
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	162.566,88	289.699,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	127.658,53	222.524,02
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-834.490,35	-822.892,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.700.523,47	-6.323.684,27
	-5.535.013,82	(-7.146.576,46)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.361.680,30	-4.163.762,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 518.704,82 (Vj: EUR 471.530,96)	-1.359.214,28	-1.267.128,13
	-5.720.894,58	(-5.430.890,99)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.343.877,67	-6.386.834,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.875.894,48	-1.819.946,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 17.583,53 (Vj: EUR 7.082,39) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	90.377,09	80.410,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 9.519,69 (Vj: EUR 8.802,56) davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	-2.139.557,35	-2.374.578,00
10. Ergebnis nach Steuern	10.755.137,55	9.293.455,51
11. Sonstige Steuern	-6.143,21	-3.726,92
12. Jahresüberschuss	10.748.994,34	9.289.728,59

Abwasserwerk
der
Stadt Bergisch Gladbach

ANHANG

zum 31. Dezember 2017

mit den Anlagen

- 1. Anlagenspiegel**
- 2. Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse**
- 3. Verzeichnis der Darlehen**
- 4. Verbindlichkeitspiegel**
- 5. Derivate**
- 6. Rückstellungsspiegel**
- 7. Mitgliederverzeichnis Infrastrukturausschuss**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Allgemeine Angaben	3
II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	3
III. Organe	10
IV. Sonstige Angaben	10
V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW	10
VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB).....	12
VII. Ergebnisverwendung	12

Abkürzungsverzeichnis Anhang

AUKIV	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
KAG	Kommunales Abgabengesetz

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abwasserwerks für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 ff. Eigenbetriebsverordnung NRW findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Posten des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2017, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der diesem Anhang als Anlage 1 beigelegt ist.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Seit dem 01.01.1992 werden für Zugänge im Bereich Entsorgungsanlagen die darauf entfallenden Zinsaufwendungen (Bauzeitinsen gem. § 255 (3) HGB) sowie eigene Ingenieurleistungen für die Planung, Überwachung und Projektsteuerung von Kanalbaumaßnahmen und im Zuge der Herstellung der Kläranlagenbauwerke aktiviert. In einigen Fällen wurden auch in den Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um einer Überbewertung der Betriebsanlagen zu begegnen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 67 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind die EDV-Lizenzen ausgewiesen; ferner Grunddienstbarkeiten und die Kostenbeteiligung an städtischen Grundstücken für Leitungsrechte. Sie werden mit Ausnahme der Grunddienstbarkeiten p.a. mit 33 % abgeschrieben.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter sind in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr des Zugangs und in den folgenden vier Jahren linear abgeschrieben wird.

Anhang 2017 - Abwasserwerk

Grundvermögen wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1992) zu Anschaffungskosten und soweit diese nicht bekannt waren zu Zeitwerten bewertet.

Im Zuge der Schaffung einheitlicher Organisationsstrukturen wurden zum 01.01.2000 auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus auf den Betrieb übertragen; entsprechend wurde § 1 der Betriebsatzung in Ziff. 3 ergänzt.

Die dieser Aufgabe dienenden Betriebsvorrichtungen Wasserbau und Wasserläufe wurden somit zum 01.01.2000 in das Betriebsvermögen des Abwasserwerkes zu Anschaffungskosten integriert; sie werden linear unter Zugrundelegung einer geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von rd. 67 Jahren (= 1,5 % p.a.) abgeschrieben.

Die Einbringung des den Betriebsvorrichtungen dienenden Grundvermögens ist zum größten Teil erfolgt.

Am Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellte Anlagegegenstände werden mit den bis zum 31. Dezember angefallenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ausgewiesen. Die Anlagen im Bau in Höhe von T€ 9.763 entfallen mit T€ 9.168 auf Entwässerungsanlagen, T€ 314 auf Klärwerksmaßnahmen und T€ 281 auf sonstige Maßnahmen.

Die Beteiligung an dem Zweckverband Rechtsrheinischer Kölner Randkanal wird in den Finanzanlagen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Überaltete Vorräte wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.290 (Vorjahr TEUR 2.676) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Schmutz- und Regenwassergebühren sowie Kanalanschlussbeiträge und -anschlusskosten. Sie wurden zum Nennwert bewertet, unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen von TEUR 196 und einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 48.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen an die Stadt / andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

Die Forderungen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr TEUR 10.070) beinhalten im Wesentlichen die Ausgleichszahlung für übernommenes Betriebsvermögen von TEUR 63. In 2017 erfolgten im Vorgriff auf das „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahren keine Abschläge auf die Gewinnabführungen. Hierin ist auch die große Differenz zum Vorjahr begründet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sie betreffen hauptsächlich Forderungen aus Versicherungsfällen und Regressforderungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen den investiven Anteil der Verbandsumlagen Strundeverband. Die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens wird analog zu der bisherigen Handhabung der Abschreibung (entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Strundeverbandes) vorgenommen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand	Abgang	Umbu- chung	Zugang	Stand
	01.01.2017	2017	2017	2017	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	25	0	0	0	25
II. Allgemeine Rücklagen	56.248	0	7.065		63.313
III. Zweckgebundene Rücklagen	22.595	0	0	0	22.595
IV. Gewinnvortrag	9.375	5.800 ¹	-3.575	0	0
IV. Jahresüberschuss	<u>9.290</u>	<u>5.800²</u>	<u>-3.490</u>	<u>10.749</u>	<u>10.749</u>
	<u>97.533</u>	<u>11.600</u>	<u>0</u>	<u>10.749</u>	<u>96.682</u>

¹ Jahresüberschuss 2015

² Jahresüberschuss 2016

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 25.000 € gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2006.

Rücklagen

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beiträgen. Da die Beschlussfassung des Rates über die Gewinnverwendung 2015 bzw. 2016 erst am 21. März 2017 bzw. 19. Dezember 2017 erfolgte, wurden die einzubehaltenden Teilbeträge in 2017 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die allgemeine Rücklage dient der technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung des Betriebes, insbesondere der Stärkung der Innenfinanzierung und der Risikovorbeugung.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich überwiegend aus Landesbeihilfen der allgemeinen Investitionspauschale sowie verrechneter Abwasserabgaben zusammen. Die Landesbeihilfen wurden im Wesentlichen in früheren Jahren den Gemeinden unter Auflagen (Bildung von Eigenkapital) gewährt. Sie sind nicht rückzahlbar und dürfen nach dem Kommunalabgabengesetz gebührenrechtlich nicht verzinst werden (§ 6 Abs. 2 KAG).

An die Stadt Bergisch Gladbach wurden aus dem **Jahresüberschuss 2017** vorab keine Abschläge abgeführt. Die Ausschüttung für 2017 und für den in 2018 voraussichtlich zu erwartenden Jahresüberschuss werden stattdessen im Rahmen des „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahrens ab 2020 erfolgen und damit zum rechnerischen Haushaltsausgleich beitragen. Die der allgemeinen Rücklage zugeführten Jahresüberschüsse bzw. deren Anteile der Vorjahre sowie die laufenden Jahresüberschüsse sollen ab 2020 im Rahmen ihrer Reichweite und je nach jährlich benötigtem Volumen zum Haushaltsausgleich an den Kernhaushalt abgeführt und - bis auf eine liquide Abführung von 5,8 Mio. € - wieder eingelegt werden.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden jährlich ertragswirksam mit 1,5 % vom Nennbetrag aufgelöst. Sie sind in Anlage 2 zu diesem Anhang nachgewiesen.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Ein Verzeichnis über die bestehenden Rückstellungen ist als Anlage 6 dem Anhang beigelegt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 4 zu diesem Anhang).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Ein Verzeichnis über die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist als Anlage 3 dem Anhang beigelegt.

Zur Reduzierung des Zinsaufwands hat das Abwasserwerk Derivate in Form von Doppelswaps abgeschlossen. Derzeit bestehen noch 6 Derivate. Der Marktwert der Derivate beläuft sich zum 31.12.17 auf -1.914 TEUR. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-market Methode. Die Darlehenssumme der verswapten Darlehen beläuft sich zum 31.12.2017 auf TEUR 11.013.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.165 (VJ TEUR 1.623) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung. Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 1.165.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in Höhe von TEUR 7.819 resultieren in Höhe von TEUR 7.784 aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse zum 31.12.2017, in Höhe von TEUR 29 aus dem Haushalt übertragene Verbindlichkeit für übernommenes Betriebsvermögen (Betriebsanlagen Wasserbau und Wasserläufe), sowie in Höhe von TEUR 5 aus einer Forderung gegen den Abfallwirtschaftsbetrieb.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.124 (VJ TEUR 7.564) betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW in Höhe von TEUR 6.505 (VJ TEUR 6.071). Für die Gebührenkalkulation 2017 wurden hiervon Beträge in Höhe von TEUR 1.501 verwendet. Das Ergebnis der Nachkalkulation 2017 als Überdeckung in Höhe von TEUR 1.935 ist in die sonstige Verbindlichkeit eingestellt. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten die Rückzahlungen von Guthaben aus der Jahresverbrauchsabrechnung in Höhe von TEUR 1.480 (Vorjahr TEUR 1.369).

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der Absatzstatistik wird wie folgt dargestellt:

Zusammensetzung:

	2017			2016		
	m ³	€/m ³	€	m ³	€/m ³	€
a) Schmutzwassergebühr	5.447.086	2,86	15.578.666	5.517.830	2,86	15.780.864
Durchleitergebühr	50.897	1,44	<u>73.292</u> 15.651.958	48.966	1,44	<u>70.511</u> 15.851.375
Abwasserabgabe		0,05	272.355		0,06	330.918
Entgelte für Fremdwasser			<u>0</u>			<u>42.587</u>
Summe a)			<u>15.924.313</u>			<u>16.224.880</u>
b) Niederschlagswassergebühr	6.422.670	1,37	8.799.058	6.400.174	1,47	9.411.248
Niederschlagsabwasserabgabe		0,03	193.577		0,03	192.036
Entgelte Drainagewasser			<u>27.013</u>			<u>0</u>
Straßenentwässerung			4.621.627			4.718.396
Summe b)			<u>13.641.275</u>			<u>14.321.681</u>
c) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse			1.302.082			1.286.521
d) Kostenersatz öffentliche Gewässer			631.731			540.067
e) Entsorgungsgebühr für Grundstücksentwässerung			7.801			8.819
f) Periodenfremde Erträge			359.998			123.174
g) Veränderung Verbindlichkeit Gebührenaussgleich			-434.084			-1.013.495
h) Übrige Umsatzerlöse			<u>556.657</u>			<u>368.000</u>
<u>Umsatzerlöse gesamt</u>			<u>31.989.773</u>			<u>31.859.647</u>

Anhang 2017 - Abwasserwerk

Die Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser erfolgt ab dem Jahr 2011 in Eigenregie durch das Abwasserwerk über das Programm navison.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen eigene Ingenieurleistungen (TEUR 163; Vorjahr TEUR 276). Im Vorjahr wurden zudem Bauzeitinsen nach §255 HGB (TEUR 14) berücksichtigt. Sie wurden in die Herstellungskosten des Anlagevermögens eingerechnet.

Unter dem Materialaufwand sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Vergütungen und Besoldungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr dargestellt. Die Personalkosten sind von TEUR 5.431 um TEUR 290 auf TEUR 5.721 gestiegen. Die Steigerung der Personalkosten resultiert aus einer tariflichen Erhöhung bei den Angestellten und Beamten und einer geringfügigen Erhöhung der Beschäftigtenzahl.

	2017	2016
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	4.361.680	4.163.763
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>1.359.214</u>	<u>1.267.128</u>
	<u>5.720.894</u>	<u>5.430.891</u>

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl entwickelte sich wie folgt:

	2017	2016
	Anzahl	Anzahl
Beamte	7,5	7,5
Angestellte	36,75	35,5
Arbeiter	50,5	51,25
Insgesamt	<u>94,75</u>	<u>94,25</u>

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 6.344 (Vj. TEUR 6.387) spiegeln die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

III. Organe

1. Betriebsleitung

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Er beauftragt den Leiter der Einrichtungen, diese im Rahmen der Vorgaben von Rat und Verwaltung fachlich und wirtschaftlich selbständig zu führen. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und Stadtbaurat, Herrn Harald Flügge, auf die Fachbereichsleitung, Herrn Michael Kremer, sowie auf den Leiter des Abwasserwerkes, Herrn Martin Wagner, übertragen.

Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen und technischen Bereich des Betriebes bedient sich die Betriebsleitung neben den in der Stellenübersicht aufgeführten Dienstkräften auch anderer Dienststellen der Stadt aufgrund besonderer Vereinbarung. Hierfür wurden Kostenumlagen in Höhe von TEUR 544 erbracht. Im Rahmen einer Gesamtumlegung werden die Verwaltungskosten der Querschnittsämter anteilig der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasserwerk in Rechnung gestellt. Eine Einzeldarstellung nach Personen oder Personengruppen erfolgt nicht.

2. Betriebsausschuss

Eine Übersicht über die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr ist als Anlage 7 dem Anhang beigelegt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr erhalten für Ihre Teilnahme an den Sitzungen nach § 9 der Hauptsatzung eine Aufwandsentschädigung.

IV. Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Das Abschlussprüferhonorar beträgt 10.829 € und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfungsleistungen.

V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

1. Darstellung der Posten des Anlagevermögens (siehe Anlagenspiegel)

2. Änderung im Bestand der Grundstücke

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten gab es nur unwesentliche Zugänge.

3. Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen

Die Abwasserbeseitigung erstreckt sich bis auf kleine Gebiete auf das gesamte Stadtgebiet.

Schmutzwasser	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Einwohnerzahl (Stand 31.12.)	113.085	112.696
davon am Kanalnetz angeschlossen	112.269	111.878
Anzahl der Hausanschlüsse ca.	26.300	24.309
Frischwasser in m ³ p.a. aus:		
Belkaw (ohne Brauchwasser)	6.299.706	6.073.571
Brunnen im Stadtgebiet	135.657	65.416
Schmutzwasser abgerechnet m ³	5.447.086	5.517.830
Durchleiter abgerechnet m ³ (Technologiepark)	50.897	48.966
Wasserverbrauch pro Kopf in l/Tag (bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl)	135	136

Regenwasser	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Befestigte Flächen am Kanalnetz	m²	m²
Straßen (Stadt Bergisch Gladbach)	3.103.988	3.103.988
Bebaute Grundstücksflächen	6.422.670	6.400.174
davon Straßen (Bund, Land, Kreis)	161.489	161.489

4. Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen

4.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	EUR
Erweiterung Klärwerk	314.089
Grundstücke/Grunddienstbarkeiten	2.937
Kanalleitungen/Regenüberlaufbecken/Pumpstationen	9.167.754
Kanaldatenbank	<u>277.757</u>
Insgesamt	<u>9.762.537</u>

4.2 Geplante Bauvorhaben

Die geplanten Bauvorhaben im Wirtschaftsjahr 2018 setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Grundstücke	210
Klärwerk	2.294
Kanalbaumaßnahmen	9.776
Wasserläufe	85
	<u>12.365</u>

Für die Finanzierung der Maßnahmen ist die Aufnahme von Fremddarlehen in Höhe von TEUR 14,2 im Wirtschaftsplan veranschlagt.

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2017 nicht eingetreten.

VII. Ergebnisverwendung

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von EUR 10.748.994,34 sollte in Anbetracht der nachfolgenden Gründe wie folgt behandelt werden:

Die Gewinnermittlung gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung beruht auf handelsrechtlichen Vorschriften. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse beinhalten kalkulatorische Abschreibungen, eine kalkulatorische Verzinsung, die Einstellung von Gebührenüberdeckungen des Berichtsjahres sowie die Auflösung von Gebührenüberdeckungen der Vorjahre. Hierdurch werden regelmäßig Jahresüberschüsse erwirtschaftet. Sowohl der laufende Jahresüberschuss als auch die in Vorjahren der allgemeinen Rücklage zugeführten – nicht ausgeschütteten – Jahresüberschüsse bzw. deren Anteile stellen ein bedeutsames Konsolidierungspotential für den Kernhaushalt der Stadt Bergisch Gladbach dar.

Da dieses Potential im Rahmen des „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahrens ab 2020 für den Haushaltsausgleich der Stadt Bergisch Gladbach ohne Nachteile für das Abwasserwerk noch besser nutzbar gemacht werden soll, wird der Jahresüberschuss 2017 nicht in Teilen liquide an den Kernhaushalt abgeführt, sondern für eine spätere Ausschüttung in die allgemeine Rücklage eingestellt.

Bergisch Gladbach, den 17. Mai 2019

Harald Flügge
1. Beigeordneter
Stadtbaurat

**Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach
Anlagespiegel 2017**

Bezeichnung	Anschaffungs - und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	31.12.2016	2017	2017	2017	31.12.2017	31.12.2016	2017	2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.247.588,95	8.513,26	86,81	122.506,17	5.133.682,85	3.902.124,98	133.107,80	122.493,17	3.912.739,61	1.220.943,24	1.345.463,97
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.172.432,91	989.928,37	4.215.280,77	0,00	69.377.642,05	26.990.734,43	1.654.800,54	0,00	28.645.534,97	40.732.107,08	37.181.698,48
2. Entsorgungsanlagen	269.315.040,66	2.178.080,13	3.288.098,83	322.810,91	274.458.408,71	115.688.999,66	4.465.182,04	255.953,99	119.898.227,71	154.560.181,00	153.626.041,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.334.254,15	31.448,36	0,00	86.849,84	1.278.852,67	1.087.920,74	90.787,29	85.269,36	1.093.438,67	185.414,00	246.333,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau											
Klärwerk	1.916.758,30	165.042,66	-1.767.711,71	0,00	314.089,25	0,00	0,00	0,00	0,00	314.089,25	1.916.758,30
Kanal	11.071.175,24	3.832.246,45	-5.735.667,89	0,00	9.167.753,80	0,00	0,00	0,00	0,00	9.167.753,80	11.071.175,24
Grunddienstbarkeiten	2.890,45	133,10	-86,81	0,00	2.936,74	0,00	0,00	0,00	0,00	2.936,74	2.890,45
Geleistete Anzahlungen	277.757,31	0,00	0,00	0,00	277.757,31	0,00	0,00	0,00	0,00	277.757,31	277.757,31
Anlagen im Bau	13.268.581,30	3.997.422,21	-7.503.466,41	0,00	9.762.537,10	0,00	0,00	0,00	0,00	9.762.537,10	13.268.581,30
Zwischensumme 1. - 4.	348.090.309,02	7.196.879,07	-86,81	409.660,75	354.877.440,53	143.767.654,83	6.210.769,87	341.223,35	149.637.201,35	205.240.239,18	204.322.654,19
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	7.318.439,23	0,00	0,00	0,00	7.318.439,23	0,23	0,00	0,00	0,23	7.318.439,00	7.318.439,00
2. sonstige Ausleihungen	666,43	0,00	0,00	206,10	460,33	0,00	0,00	0,00	0,00	460,33	666,43
	7.319.105,66	0,00	0,00	206,10	7.318.899,56	0,23	0,00	0,00	0,23	7.318.899,33	7.319.105,43
	360.657.003,63	7.205.392,33	0,00	532.373,02	367.330.022,94	147.669.780,04	6.343.877,67	463.716,52	153.549.941,19	213.780.081,75	212.987.223,59

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse

Bezeichnung	Zugangs- wert bis 31.12.16	Zugangs- wert 2017	Abgangs- wert 2017	Umbuchung 2017	Zugangs- wert bis 31.12.17	Auflösung 2016	Auflösung bis 31.12.2016	Buchwert 31.12.2016	Auflösung 2017	Zugang 2017	Auflösung bis 31.12.2017	Buchwert 31.12.2017
Pumpstationen Unternehmeranlagen	39.914,22				39.914,22	239,00	38.217,22	1.697,00	91,00		38.308,22	1.606,00
RRB Unternehmeranlage	192.281,40				192.281,40	4.807,00	45.160,40	147.121,00	4.807,00		49.967,40	142.314,00
Regenwasserkanäle Unternehmeranlagen	12.871.174,21				12.871.174,21	192.679,00	6.134.001,21	6.737.173,00	192.706,00		6.326.707,21	6.544.467,00
Schmutzwasserkanäle Unternehmeranlagen	16.761.834,75				16.761.834,75	250.968,00	7.818.550,75	8.943.284,00	250.968,00		8.069.518,75	8.692.316,00
Mischwasserkanäle Unternehmeranlagen	461.022,62				461.022,62	3.183,00	325.366,62	135.656,00	3.183,00		328.549,62	132.473,00
Kanalanschlußbeiträge	26.413.530,54	322.110,00			26.735.640,54	389.351,99	11.918.993,54	14.494.537,00	403.003,00	322.110,00	12.321.996,54	14.413.644,00
Kostenbeteiligung Dritter	3.003.616,20				3.003.616,20	47.280,00	2.085.632,20	917.984,00	47.280,00		2.132.912,20	870.704,00
Anteil Erschließungsaufwand RWK	17.834.862,84				17.834.862,84	267.349,16	10.439.465,60	7.395.397,24	267.349,16		10.706.814,76	7.128.048,08
Anteil Erschließungsaufwand MWK	2.179.460,68				2.179.460,68	1.182.590,08	1.160.247,20	1.019.213,48	32.675,32		1.192.922,52	986.538,16
Hausanschlußbeiträge	6.071.064,19				6.071.064,19	89.097,00	1.521.281,19	4.549.783,00	91.128,00		1.612.409,19	4.458.655,00
Landeszuweisung Wasserbau	592.833,80				592.833,80	8.892,00	117.384,80	475.449,00	8.892,00		126.276,80	466.557,00
Zuwendung Land, Vermögenserfassung	189.448,00				189.448,00	0,00	0,00	189.448,00	0,00		0,00	189.448,00
Gesamt	86.611.043,45	322.110,00	0,00	0,00	86.933.153,45	2.436.436,23	41.604.300,73	45.006.742,72	1.302.082,48	322.110,00	42.906.383,21	44.026.770,24

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis des Fremdkapitals

Konto-Nr.	Datum der Darlehensaufnahme	Zinssatz	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehens-	Zinsen	Neuaufnahmen	Umschuldung	Tilgung	Tilgung	Darlehens-
					stand	2017	2017	2017	2017	kumuliert	stand
		%		€	31.12.2016	€	€	€	€	€	31.12.2017
6013000350 KSK	III/87	0,197	€ 175.516,20 p.a.	3.153.345,80	614.306,71	612,08			175.516,20	2.714.555,27	438.790,51
6003002986 KSK	IV/89	0,43	€ 119.380,72 p.a.	2.896.979,80	1.193.807,15	3.476,09			119.380,71	1.822.553,36	1.074.426,44
6013000321 KSK	IX/90	3,56	Annuität	1.996.917,72	914.773,07	31.912,71			74.047,91	1.156.192,56	840.725,16
6013000334 KSK	II/91	1,95	Annuität	746.369,95	306.014,20	5.772,79			40.088,87	480.444,62	265.925,33
6003003875 KSK	I/91	3,33	Annuität	4.985.095,84	1.978.108,62	63.833,89			246.737,59	3.253.724,81	1.731.371,03
6013000172 KSK	I/92	1,97	Annuität	4.090.335,05	1.932.191,06	37.111,50			194.385,62	2.352.529,61	1.737.805,44
6013000936 KSK	I/93	4,59	1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	4.090.335,05	2.089.854,55	94.276,86			145.216,84	2.145.697,34	1.944.637,71
3104001304 KSK	II/93	0,36	€ 189.453,56 p.a.	4.090.335,05	1.799.808,81	3.990,49			189.453,56	2.479.979,80	1.610.355,25
3104006592 NRW Bank	I/95	3,45	€ 4.432,90 p. a.	132.935,89	35.412,08	1.221,72			4.432,90	101.956,71	30.979,18
3104007038 NRW Bank	II/95	3,61	€ 74.991,18 p. a.	2.259.910,11	599.878,32	21.655,61			74.991,18	1.735.022,97	524.887,14
3104018738 NRW Bank	04/97	2,04	€ 13.211,78 p. a.	316.489,67	145.227,35	2.961,19			13.211,78	184.474,10	132.015,57
3104018746 NRW Bank	01/98	2,04	€ 3.906,27 p. a.	117.085,84	42.866,71	874,05			3.906,27	78.125,40	38.960,44
1930283 KfW	II/98	3,78	€ 7.914,80 p.a. ab 2004	197.869,96	94.977,56	3.515,36			7.914,80	110.807,20	87.062,76
2686470 KfW	II/99	3,81	€ 9.653,20 p.a. ab 2005	241.329,77	120.664,77	4.505,38			9.653,20	130.318,19	111.011,57
9660226 KfW	I/00	3,44	€ 1.063,48 p.a. ab 2005	26.587,18	13.825,42	466,45			1.063,48	13.825,25	12.761,94
7274391KfW	II/00	2,74	€ 2.904,14 p.a.	72.603,45	39.205,84	1.054,35			2.904,14	36.301,75	36.301,70
5229834 KfW	VII/00	2,74	€ 1.165,74 p.a. ab 2005	29.143,64	15.737,63	423,23			1.165,74	14.571,75	14.571,89
3109949689 NRW Bank	05/00	1,81	€ 11.248,42 p.a. ab 2006	281.210,53	157.477,91	2.793,27			11.248,42	134.981,04	146.229,49
3109949804 NRW Bank	06/00	1,81	€ 1.452,06 p.a. ab 2006	36.301,72	20.329,06	360,59			1.452,06	17.424,72	18.877,00
3110037250 NRW Bank	01/01	1,14	€ 4.090,34 p.a. ab 2006	102.258,38	59.309,81	663,31			4.090,34	47.038,91	55.219,47
3110037268 NRW Bank	02/01	1,14	€ 5.583,30 p.a. ab 2006	141.627,85	80.958,03	905,42			5.583,30	66.253,12	75.374,73
3110037227 NRW Bank	03/01	1,14	€ 18.283,80 p.a. ab 2006	457.094,94	265.115,04	2.964,99			18.283,80	210.263,70	246.831,24
3110037219 NRW Bank	04/01	1,14	€ 2.290,58 p.a. ab 2006	57.264,69	33.213,60	371,46			2.290,58	26.341,67	30.923,02
3110037318 NRW Bank	05/01	1,14	€ 14.929,72 p.a. ab 2006	373.243,07	216.481,01	2.421,08			14.929,72	171.691,78	201.551,29
3110037193 NRW Bank	06/01	1,14	€ 2.249,68 p.a. ab 2006	56.242,11	32.620,47	364,82			2.249,68	25.871,32	30.370,79
3110037276 NRW Bank	07/01	1,14	€ 2.413,30 p.a. ab 2006	62.888,90	34.992,79	391,35			2.413,30	30.309,41	32.579,49
3110105941 NRW Bank	09/01	0,81	€ 6.626,34 p.a. ab 2007	165.658,57	99.395,17	791,68			6.626,34	72.889,74	92.768,83
8361195 KfW	XI/01	2,36	€ 1.236,30 p.a.	37.068,66	18.524,16	429,88			1.236,30	19.780,80	17.287,86
3110390485 NRW Bank	05/02	0,25	€ 3.710,00 p.a. ab 2008	92.750,00	59.360,00	146,08			3.710,00	37.100,00	55.650,00
6013010162 KSK	04/02	2,2	Annuität	2.000.000,00	1.349.206,36	29.171,49			93.428,51	744.222,15	1.255.777,85
3932372 KfW	I/02	2,36	€ 4.976,92 p.a.	149.297,23	74.643,43	1.732,22			4.976,92	79.630,72	69.666,51
5300514 KfW	II/02	2,36	€ 4.125,10 p.a.	123.732,64	61.856,14	1.435,46			4.125,10	66.001,60	57.731,04
5298239 KfW	III/02	2,36	€ 2.062,56 p.a.	60.843,73	30.936,61	717,93			2.062,56	31.969,68	28.874,05
7056208 KfW	06/02	1,64	€ 568,00 p.a.	17.000,00	9.048,00	146,06			568,00	8.520,00	8.480,00
8759011 KfW	07/02	1,64	€ 12.068,00 p.a.	362.000,00	193.048,00	3.116,51			12.068,00	181.020,00	180.980,00
8407217 KfW	08/02	1,64	€ 834,00 p. a.	25.000,00	13.324,00	215,10			834,00	12.510,00	12.490,00
9776106 KfW	09/02	1,64	€ 36.306,00 p.a. ab 2. HJ 2003	1.071.000,00	580.869,00	9.377,40			36.306,00	526.437,00	544.563,00
4304863 KfW	10/02	1,64	€ 1.052,00 p.a. ab 2. HJ 2003	31.000,00	16.798,00	271,17			1.052,00	15.254,00	15.746,00
Übertrag:				35.147.152,77	15.344.166,44	336.451,01	0,00	0,00	1.533.605,73	21.336.592,05	13.810.560,72

Konto-Nr.	Datum der Darlehensaufnahme	Zinssatz	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehensstand 31.12.2016	Zinsen 2017	Neuaufnahmen 2017	Umschuldung 2017	Tilgung 2017	Tilgung kumuliert 2017	Darlehensstand 31.12.2017
		%		€	€	€	€	€	€	€	€
Übertrag:				35.147.152,77	15.344.166,44	336.451,01	0,00	0,00	1.533.605,73	21.336.592,05	13.810.560,72
3110511015 NRW Bank	05/02	2003 0,25	€ 2.214,00 p.a. ab 2008	55.350,00	36.531,00	89,94			2.214,00	21.033,00	34.317,00
9791105 KfW	02/03	2003 1,91	800 € p. A.	24.000,00	13.200,00	248,30			800,00	11.600,00	12.400,00
3110537531 NRW Bank	03/03	2003 0,25	€ 1.440,00 p.a. ab 2009	36.000,00	24.480,00	60,30			1.440,00	12.960,00	23.040,00
7425470 KfW	04/03	2003 1,06	€ 1.794 p.a. ab 2004	53.800,00	30.478,00	624,16			1.794,00	25.116,00	28.684,00
7091292 KfW	05/03	2003 2,11	€ 2646,00 p.a. ab 2/2004	78.000,00	44.925,00	920,00			2.646,00	35.721,00	42.279,00
6788568 KfW	06/03	2003 1,32	€ 30.780,00 p.a. ab 2/2004	908.000,00	523.250,00	10.878,20			30.780,00	415.530,00	492.470,00
5730622 KfW	07/03	2003 1,59	€ 3.268,00 p.a.	98.000,00	55.516,00	1.136,92			3.268,00	45.752,00	52.248,00
3679123 KfW	08/03	2003 1,06	€ 800,00 p.a. ab 2004	24.000,00	13.600,00	278,52			800,00	11.200,00	12.800,00
7779633 KfW	09/03	2003 1,06	€ 1.134,00 p.a. ab 2004	34.000,00	19.258,00	394,39			1.134,00	15.876,00	18.124,00
3110743758 NRWBank	01/04	2004 0,25	€ 1.240,00 p.a. ab 2009	31.000,00	21.700,00	53,48			1.240,00	10.540,00	20.460,00
3110800830NRWBank	02/04	2004 2,65	€ 4.416,00 p.a.	110.400,00	79.488,00	2.077,18			4.416,00	35.328,00	75.072,00
3110838855 NRWBank	03/04	2004 2,45	€ 1.104,00 p.a.	27.600,00	19.872,00	480,10			1.104,00	8.832,00	18.768,00
8054806 KfW	05/05	2005 3,49	€ 24.086,00 p.a. ab 2006	723.000,00	457.597,00	15.778,95			24.086,00	289.489,00	433.511,00
3338148 KfW	04/05	2005 3,50	€ 16.500,00 p.a. ab 2006	495.000,00	313.500,00	10.828,13			16.500,00	198.000,00	297.000,00
3110925223 NRWBank	02/05	2005 0,25	€ 7.488,00 p.a. 2006	187.200,00	142.272,00	351,00			7.488,00	52.416,00	134.784,00
3111003475 NRWBank	01/06	2006 1,00	€ 3.888,00 p.a. ab 2011	97.200,00	73.872,00	1.093,50			3.888,00	27.216,00	69.984,00
3111081083 NRWBank	01/06	2006 1,00	€ 972,00 p.a. ab 2011	24.300,00	19.440,00	286,74			972,00	5.832,00	18.468,00
3111064998 NRWBank	06/06	2006 0,95	€ 26.740,00 p.a. ab 2012	708.000,00	534.800,00	3.192,09			26.740,00	199.940,00	508.060,00
3 385 717 KfW	01/07	2007 2,41	€ 122.000,00 p.a. ab 02.2012	3.050.000,00	2.440.000,00	58.068,95			122.000,00	732.000,00	2.318.000,00
5 533 599 KfW	01/08	2008 3,89	€ 20.800,00 p.a. ab 15.08.09	187.200,00	20.800,00	606,75			20.800,00	187.200,00	0,00
6007903010 KSK		2009 0,58	€ 42.000 p.a. ab 30.06.2009	2.078.384,87	1.742.384,87	10.184,28			42.000,00	378.000,00	1.700.384,87
3 449 725 KfW	01/09	18.03.2009 3,75	€ 420.000 p.a.	10.500.000,00	9.240.000,00	342.562,50			420.000,00	1.680.000,00	8.820.000,00
0033195008 WL-Bank	03/88	2009 3,52	3,96%	636.673,81	422.411,25	14.580,64			33.042,56	247.305,12	389.368,69
6017175168 KSK	01/10	30.06.2010 0,24	€ 479.900 p.a.	6.402.663,60	3.561.750,00	8.328,30			479.900,00	3.320.813,60	3.081.850,00
3111122119 NRW Bank	02/09	07.03.2010 1,20	€ 74.560 ab 2015	1.864.000,00	1.752.160,00	20.802,24			74.560,00	186.400,00	1.677.600,00
3111122101 NRWBank	03/09	03.03.2010 3,44	€ 96.840 ab 2016	2.421.000,00	2.275.740,00	77.452,63			96.840,00	242.100,00	2.178.900,00
41000049578 NRWBank		30.06.2010 0,08	€ 138.600,00 p.a. ab 2011	2.146.011,77	1.247.400,00	0,00			138.600,00	1.037.211,77	1.108.800,00
41000049586 NRWBank		30.07.2010 0,13	€ 148.600,00 p.a. ab 2011	1.930.261,00	965.900,00	0,00			148.600,00	1.112.961,00	817.300,00
0500017300 WL-Bank	02/09	2010 3,93	ab 2010, 1 %	3.700.000,00	3.405.172,88	133.345,93			49.064,07	343.891,18	3.356.108,81
0500017301 WL-Bank	03/10	2010 0,08	€ 19.000 p.a.	1.484.899,92	1.351.899,92	0,00			19.000,00	152.000,00	1.332.899,92
6017263821 KSK	01/11	2010 2,62	Annuität	2.698.772,36	1.544.118,97	40.455,92			210.260,03	1.364.913,42	1.333.858,94
6017368292 KSK	01/11	5.4.2011 3,49	Annuität	488.687,74	267.522,59	8.947,90			44.931,98	266.097,14	222.590,61
3002321044 NRW Bank	12/11	14.12.2011 2,40	Annuität	888.601,91	362.928,71	8.037,10			112.870,84	638.544,04	250.057,87
6017696605 KSK	01/12	28.9.2012 1,73	€ 292.019,25 p.a. ab 30.09.2013	3.212.109,37	2.044.032,37	35.361,76			292.019,25	1.460.096,25	1.752.013,12
4200213975 NRWBank	03/05	2.7.2012 2,69	Annuität	1.200.021,42	1.030.359,40	27.445,76			40.554,24	210.216,26	989.805,16
6007015995 KSK	01/13	12.12.2013 2,87	€ 120.000 p.a.	4.000.000,00	3.640.000,00	103.607,00			120.000,00	480.000,00	3.520.000,00
4200972141 NRWBank		11.12.2013 1,98	Annuität	1.130.688,44	827.716,03	15.871,41			105.036,23	408.008,64	722.679,80
6017801128 KSK	AW1-2003	4.3.2013 1,45	Annuität	3.511.504,10	1.988.086,18	27.409,24			392.590,76	1.916.008,68	1.595.495,42
6007748893 KSK	AW1-1999	3.4.2014 2,43	Annuität	2.816.915,13	2.429.934,25	58.264,62			129.635,14	516.616,02	2.300.299,11
4201165190 NRWBank		2,38	€ 97.184,36 p.a. ab 30.06.2014	2.653.334,99	2.361.727,51	55.606,44			101.893,56	393.501,04	2.259.833,95
Übertrag:				97.863.733,18	62.689.990,37	1.432.162,27	0,00	0,00	4.859.114,38	40.032.857,19	57.830.875,99

Konto-Nr.	Datum der Darlehensaufnahme	Zinssatz	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehensstand	Zinsen	Neuaufnahmen	Umschuldung	Tilgung	Tilgung kumuliert	Darlehensstand
				€	31.12.2016	2017	2017	2017	2017	2017	2017
		%		€	€	€	€	€	€	€	€
Übertrag:				97.863.733,18	62.689.990,37	1.432.162,27	0,00	0,00	4.859.114,38	40.032.857,19	57.830.875,99
4201105816 NRWBank	24.3.2014	0,25	€ 18.640 p.a. ab 2019	466.000,00	466.000,00	1.165,00			0,00	0,00	466.000,00
6700287045 Deutsche Kredit 12-2014	5.12.2014	1,60	Annuität	2.743.212,35	2.560.331,55	40.599,54			45.720,20	228.601,00	2.514.611,35
6011593898 KSK AW1-2006	3.7.2015	1,36	Annuität	718.000,00	672.338,10	9.038,89			30.961,11	76.623,01	641.376,99
4202019222 NRWBank AW 1-2015	18.3.2016	0,25	Annuität ab 2021	517.360,00	517.360,00	1.616,76			0,00	0,00	517.360,00
4202019230 NRWBank AW 2-2015	18.3.2016	0,60	Annuität ab 2021	753.300,00	753.300,00	4.519,80			0,00	0,00	753.300,00
4202053668 NRWBank AW 1-2015	19.4.2016	0,25	Annuität ab 2021	129.340,00	129.340,00	0,00			0,00	0,00	129.340,00
Süddeutsche Lebensv. AW 2-1999	30.6.2016	1,40	Annuität	1.300.000,00	1.300.000,00	18.200,00			43.333,33	43.333,33	1.256.666,67
0800087010 Hessische Lanr AW1-2006	15.12.2016	1,74	Annuität	3.255.000,00	3.255.000,00	56.637,00			135.625,00	135.625,00	3.119.375,00
Gesamt				107.745.945,53	72.343.660,02	1.563.939,26	0,00	0,00	5.114.754,02	40.517.039,53	67.228.906,00
Abgrenzung 2016						-259.675,55					
Abgrenzung 2017						242.970,50					
						<u>1.547.234,21</u>					
Darlehen Stadt CB	2006	3,875	€ 7.362,66 p.a. ab 2007	110.439,06	36.813,06	1.426,51			7.362,60	80.988,60	29.450,46
				107.856.384,59	72.380.473,08	1.548.660,72	0,00	0,00	5.122.116,62	40.598.028,13	67.258.356,46

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verbindlichkeitspiegel 2017

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag 2017	Gesamtbetrag 2016	2017 bis zu 1 Jahr	2016 bis zu 1 Jahr	2017 1 - 5 Jahre	2016 1 - 5 Jahre	2017 über 5 Jahre	2016 über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.648.119,98	72.634.931,08	5.656.864,19	5.451.745,29	19.958.873,88	20.422.727,23	42.032.381,89	46.760.458,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.164.875,13	1.623.336,35	1.164.875,13	1.623.336,35	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	7.818.872,03	7.597.579,52	7.796.784,17	7.568.129,06	22.087,86	29.450,46	0,00	0,00
3.1 Trägerdarlehen	29.450,46	36.813,06	7.362,60	7.362,60	22.087,86	29.450,46	0,00	0,00
3.2 Sonstige Verbindlichkeiten	7.789.421,57	7.560.766,46	7.789.421,57	7.560.766,46	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.123.795,77	7.563.653,93	2.737.955,82	2.873.772,89	5.385.839,95	4.689.881,04	0,00	0,00
4.1 Gebührenverbindlichkeiten	6.504.964,98	6.070.881,04	1.119.125,03	1.381.000,00	5.385.839,95	4.689.881,04	0,00	0,00
4.2 übrige sonstigen Verbindlichkeiten	1.618.830,79	1.492.772,89	1.618.830,79	1.492.772,89	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	84.755.662,91	89.419.500,88	17.356.479,31	17.516.983,59	25.366.801,69	25.142.058,73	42.032.381,89	46.760.458,56

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Derivate 2017

Darlehen	Bewertungsverfahren	Derivat	Bewertung per 31.12.2017 EUR
1. AW 1-1987	Mark-to-market	Doppelswap	-29.789,84
2. AW 1-1989	Mark-to-market	Doppelswap	-196.272,43
3. AW 2-1993	Mark-to-market	Doppelswap	-297.795,51
4. AW 3-2000	Mark-to-market	Doppelswap	-113.617,55
5. AW 1-2001	Mark-to-market	Doppelswap	-405.181,09
6. AW 1-2010	Mark-to-market	Doppelswap	-871.429,27
Summe			-1.914.085,69

Anmerkung:

Die Ermittlung des Marktwertes eines Derivates ist eine Momentaufnahme. Der Marktwert des Derivats entspricht dem abgezinnten Wert der Zahlungsströme, die sich aus dem Derivat ergeben. Dieser Marktwert ist von Bedeutung, wenn das Derivat einzeln zu bewerten ist. Die Stadt Bergisch Gladbach hat Derivate ausschließlich aus Gründen der Zinssicherheit und der Zinsreduzierung jeweils in direktem Zusammenhang mit einem Darlehen abgeschlossen. Darlehen und Derivat sind insofern als eine Bewertungseinheit zu betrachten. Für die Bewertungseinheiten ergeben sich keine negativen Werte.

Rückstellungsspiegel für das Jahr 2017

	Stand am 01.01.2017	Verbrauch 2017	Auflösung 2017	Abgang 2017	Zuführung 2017	Aufzinsung 2017	Abzinsung 2017	Stand am 31.12.2017
Prozessrisiken	2.391,00	768,61	0,00	0,00	377,61	0,00	0,00	2.000,00
Unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	18.365,26	0,00	0,00	18.365,26
Abwasserabgabe	473.300,00	473.300,00	0,00	0,00	506.300,00	0,00	0,00	506.300,00
Personalkosten	278.477,45	255.704,28	0,00	0,00	272.151,22	0,00	0,00	294.924,39
- Urlaub	63.121,61	63.121,61	0,00	0,00	71.246,57	0,00	0,00	71.246,57
- Überstunden	100.877,81	100.877,81	0,00	0,00	108.057,19	0,00	0,00	108.057,19
- Personalarückstellung(Overhead)	16.158,96	16.158,96	0,00	0,00	16.747,53	0,00	0,00	16.747,53
- Leistungsorientierte Bezahlung	74.047,07	74.047,07	0,00	0,00	73.059,60	0,00	0,00	73.059,60
- Jubiläumsrückstellungen	24.272,00	1.498,83	0,00	0,00	3.040,33	0,00	0,00	25.813,50
Umlagen anderer Abwassereinrichtungen	129.355,77	126.435,37	2.920,40	0,00	123.125,52	0,00	0,00	123.125,52
- Leverkusen	117.000,00	115.444,62	1.555,38	0,00	114.362,10	0,00	0,00	114.362,10
- Odenthal	8.355,77	8.355,77	0,00	0,00	6.000,00	0,00	0,00	6.000,00
- Overath	4.000,00	2.634,98	1.365,02	0,00	2.763,42	0,00	0,00	2.763,42
Jahresabschlusskosten	18.329,00	17.004,55	43,39	0,00	17.229,00	0,00	0,00	18.510,06
- externe Prüfungskosten	10.829,00	10.829,00	0,00	0,00	10.829,00	0,00	0,00	10.829,00
- interne Aufstellungskosten	7.500,00	6.175,55	43,39	0,00	6.400,00	0,00	0,00	7.681,06
Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen	457.806,02	48.108,34	0,00	4.790,72	317.150,00	9.519,69	17.583,53	713.993,12
- Kanalbau	456.818,61	48.108,34	0,00	4.790,72	304.600,00	9.519,69	17.093,26	700.945,98
- Klärwerk	987,41	0,00	0,00	0,00	12.550,00	0,00	490,27	13.047,14
übrige	58.957,33	49.157,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.799,95
gesamt	1.418.616,57	970.478,53	2.963,79	4.790,72	1.254.698,61	9.519,69	17.583,53	1.687.018,30

AUKIV 2017**Anzahl der Mitglieder****19 = 8 CDU + 4 SPD + 4 Bündnis 90/Die Grünen + 1 mitterechts + 1 FDP + 1 DIE LINKE.**

Mitglieder	Berufsbezeichnung
Buchen, Christian (Vorsitzender)	IT-Berater
Henkel, Harald	Diplom-Ökonom
Mömkes, Peter	Oberstudienrat
Pick, Rudolf	Apotheker
Simanowski, Patrick (s.B.)	Berufssoldat bei der Luftwaffe
Renneberg, Oliver	Projektleiter
Schacht, Rolf-Dieter	Diplom-Ingenieur
Schade, Lutz	Rechtsanwalt
Wagner, Hermann-Josef	Fotohändler
Komenda, Mirko	Lehrer
Nasshoven-Kroelling, Vanessa	Angestellte im Forderungsmanagement
Zalfen, Michael	Angestellter bei einem Baustoffunternehmen
Galley, Thomas	IT-Berater
Winkels, Robert (s.B.)	Rechtsanwalt
Bähner-Saremba, Marta	
Außendorf, Maik (stellv. Vorsitzender)	Geschäftsführer
Schundau, Roland (s.B.)	
Gerhardus, Eva	
Bähner, Sarah	Inhaberin Mobile Praxis für alternative Tiermedizin
Hebborn, Jennifer (s.B.)	techn. Zeichnerin
Krell, Jörg	Management Berater
Samirae, Frank	IT-Berater

Abwasserwerk
der
Stadt Bergisch Gladbach

L a g e b e r i c h t 2 0 1 7

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Feststellung im Rahmen des §53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§25 Abs.2 EigVO) ..	3
3. Geschäftsverlauf.....	3
4. Vergleich Ist / Plan 2017.....	4
5. Ertragslage.....	5
6. Vermögens- und Finanzlage.....	8
7. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	10

Abkürzungsverzeichnis Lagebericht

AUKIV	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz

Geschäftsverlauf und Lage des Abwasserwerkes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 289 HGB i.V.m. § 25 der EigVO NRW in der jeweils aktuellen Fassung.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Wirtschaftsjahr 2017 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der Einrichtung Abwasserwerk sind dagegen zeitpunktbezogen und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Einrichtung am 31.12.2017. Die Chancen und Risiken sind zukunftsbezogen.

Die öffentliche Aufgabe der Schmutzwasser- und der Niederschlagswassersammlung bzw. -klärung ist in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung organisiert worden und kann insoweit stärker nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden.

2. Feststellung im Rahmen des §53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§25 Abs.2 EigVO)

Wesentliche Feststellungen gem. § 53 HGrG haben sich nicht ergeben.

3. Geschäftsverlauf

Maßgebenden Einfluss auf die Entwicklung des Betriebes löst die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben im Investitionssektor im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzepts (ABK) aus.

Die Ausgaben für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen im Berichtsjahr bei rd. EUR 7,2 Mio., so dass nach Abschreibungen ein Buchwert von rd. EUR 205 Mio. als Vermögen geführt wird. Im Vorjahr wurden EUR 8,7 Mio. investiert.

Dem Finanzierungssektor ist daher maßgebende Bedeutung beizumessen, weil ein wesentlicher Teil der Investitionen über Darlehen gedeckt wird, deren Zinsaufwand das handelsrechtliche Jahresergebnis belastet. Daher ist aus Sicht der wirtschaftlichen Betriebsführung grundsätzlich eine Stärkung des Eigenkapitals anzustreben.

Die investitionsbedingten Folgekosten (Abschreibungen für den Werteverzehr der Betriebsanlagen sowie der Zinsaufwand für das eingesetzte Fremdkapital) belaufen sich auf rd. 27 % der Umsatzerlöse, davon der Zinsaufwand für Darlehen auf 6,7 %. Damit wird deutlich, dass eine wirtschaftliche Betriebsführung nur durch Kontrolle der Verschuldung möglich ist. Dazu trägt eine verstärkte Innenfinanzierung bei, wie sie die Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz für NRW (KAG) durch die Ansatzmöglichkeit kalkulatorischer Abschreibungen und Verzinsungen ermöglicht und das Eigenbetriebsrecht fordert.

4. Vergleich Ist / Plan 2017

Der erzielte Jahresüberschuss von TEUR 10.544 weicht um TEUR 395 vom Wirtschaftsplan (TEUR 11.167) ab.

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen dargestellt:

	Ist TEUR	Plan TEUR	Veränderung TEUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Gebühren	25.669	25.576	93
1.2. Sonstige Erlöse	470	347	113
1.3. Straßenentwässerung Stadt	4.622	5.048	-426
1.4. Gebühren Vorjahre	180	51	129
1.5. Sonstige Erlöse Vorjahre	180	15	165
1.6. Veränderung Gebührenverbindlichkeit	-434	1.501	-1.935
1.7. Auflösung Ertragszuschuss	1.302	1.301	1
	31.989	33.839	-1.850
2. aktivierte Eigenleistungen	163	351	-188
3. Sonstige betriebliche Erträge	128	70	58
	32.280	34.265	-1.985
4. Materialaufwand			
Erhaltungsaufwand	1.079	2.890	-1.811
übrige	4.456	4.980	-524
5. Personalkosten	5.721	5.861	-140
6. Abschreibung Sachanlagen	6.344	6.536	-192
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.876	1.492	384
8. Zinsaufwand saldiert	2.049	2.264	-215
9. Abschreibung Finanzanlagen	0	81	-81
9. Betriebsergebnis	10.755	10.154	601
10. sonstige Steuern	6	5	1
11. Jahresergebnis	10.749	10.149	600

Im Schmutz- und Regenwasserbereich wurden mehr m³/m² veranlagt als geplant und damit höhere Erlöse erzielt. Im Bereich der Straßenentwässerung Stadt wurden weniger m² veranlagt, was zu geringeren Erlösen führte. Dadurch, dass Aufwendungen geringer ausfielen als geplant, sowie durch höhere betriebliche Erträge insbesondere im Gebührenbereich, erfolgte statt der geplanten Auflösung eine Zuführung zu den Verbindlichkeiten für den Gebührenaussgleich.

Auf der Aufwandsseite bestehen erhebliche Abweichungen gegenüber den geplanten Erhaltungsaufwendungen. Dies ist darin begründet, dass sich erst aus der Detailplanung ergibt, ob es sich um Erhaltungsaufwand und damit sofort wirksame Aufwendungen oder um investive Leistungen handelt, die auf die Nutzungsdauer verteilt werden. Die übrigen Materialaufwendungen fielen ebenfalls geringer aus als geplant. Dies ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für die Kanalzustandsaufnahme, für Fäll- und Konditionierungsmittel, geringere Wartungskosten, geringere Strom- und

Unterhaltungskosten aufgrund neuer Verträge und geringerer Verbräuche als geplant, zurückzuführen.

Der Personalaufwand fiel insgesamt geringer aus als geplant. Dies ist damit zu begründen, dass in 2017 offene Stellen erst mit zeitlichem Verzug neu besetzt werden konnten. Darüber hinaus kam es bei verschiedenen Mitarbeitern zu Stundenreduzierungen.

Beim Zinsaufwand kommt es zu geringeren Aufwendungen bei den Darlehen, da entgegen der Planung keine neuen Darlehen aufgenommen wurden.

5. Ertragslage

5.1 Umsatzerlöse 2017 / 2016

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017		2016		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	
5.1.1. Entsorgung Schmutzwasser	15.932.114	49,80	16.233.698	50,95	-301.584	-1,86
5.1.2. Entsorgung Niederschlagswasser	13.641.276	42,64	14.321.681	44,95	-680.405	-4,75
5.1.3. Kostenerstattung Wasserläufe	631.731	4,07	540.067	4,04	91.664	1,21
5.1.4. Veränderung Gebührenrückstellung	-434.084	1,97	-1.013.495	1,7	579.411	16,97
5.1.5. Auflösung Ertragszuschüsse	1.302.082	1,13	1.286.521	0,39	15.561	>100
5.1.6. Sonstige Umsatzerlöse	556.657	-1,36	367.992	-3,18	118.666	-57,17
5.1.7. periodenfremde Umsätze	359.998	1,74	123.183	1,16	236.815	51,27
Umsatzerlöse	31.989.773	100	31.859.647	100	130.126	0,41

Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasserentsorgung sind aufgrund weniger veranlagter Kubikmeter und des gleich gebliebenen Gebührensatzes um TEUR 301 gesunken.

Die Erlöse aus der Niederschlagswasserentsorgung sind bei einem um 10 Cent gesunkenen Gebührensatz um rund TEUR 680 gesunken.

Da in 2017 im Schmutzwasser- und Regenwasserbereich Überdeckungen i.H. von insgesamt TEUR 1.935 entstanden sind, fällt die Einstellung in die sonstigen Verbindlichkeiten Gebühren höher aus als die Auflösung (saldiert TEUR -434).

5.2 Materialaufwand 2017 / 2016

	2017		2016		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	834.490	15,1	822.892	11,5	11.598	1,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.700.523</u>	<u>84,9</u>	<u>6.323.684</u>	<u>88,5</u>	<u>-1.623.161</u>	<u>-25,7</u>
	<u>5.535.013</u>	<u>100,0</u>	<u>7.146.576</u>	<u>100,0</u>	<u>1.611.563</u>	<u>-22,6</u>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich wie folgt zusammen:

	2017		2016		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Strom	277.334	33,2	280.657	34,1	-3.322	-1,2
Wasser	38.713	4,6	31.754	3,9	6.959	21,9
Gas Klärwerk	12.419	1,5	930	0,1	11.489	>100,0
Material, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>506.024</u>	<u>60,7</u>	<u>509.551</u>	<u>61,9</u>	<u>-3.527</u>	<u>-0,7</u>
Gesamtaufwendungen	<u>834.490</u>	<u>100,0</u>	<u>822.892</u>	<u>100,0</u>	<u>11.598</u>	<u>1,4</u>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017		2016		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Kanalleitungen	448.848	9,5	2.986.067	47,2	-2.537.219	-85,0
Klärwerk	1.082.305	23,0	466.381	7,4	615.924	>100
Pumpwerke	50.481	1,1	27.291	0,4	23.190	85,0
RÜB/RKB/RB MW*	27.003	0,6	22.980	0,4	4.023	17,5
Bach- und Wasserläufe	49.458	1,1	41.469	0,7	7.989	19,3
Abwasserabgabe	538.135	11,4	504.907	8,0	33.228	6,6
Verbandsbeiträge	994.840	21,2	1.042.680	16,5	-47.840	-4,6
Schlammabfuhr	383.254	8,2	380.325	6,0	2.929	0,8
Gebührenerhebung	74.489	1,6	72.568	1,1	1.921	2,6
Aufwand Verbrauchsable- sung	76.033	1,6	55.287	0,9	20.745	37,5
Deponiekosten für Rechen- und Sandfangabfälle	167.626	3,6	91.574	1,4	76.052	83,0
Kostenerstattung für Leis- tungen der Eigenbetriebe	0	0,0	12.350	0,2	-12.350	-100,0
KFZ-Kosten	595.283	12,7	512.846	8,1	-82.437	-16,1
Unterhaltung übrige	<u>212.768</u>	<u>4,5</u>	<u>106.959</u>	<u>1,7</u>	<u>105.809</u>	<u>98,9</u>
	<u>4.700.523</u>	<u>100,0</u>	<u>6.323.684</u>	<u>100,0</u>	<u>-1.611.563</u>	<u>-22,6</u>

*RÜB = Regenüberlaufbecken

*RKB = Regenklärbecken

*RB MW = Regenbecken Mischwasser

Die Verminderung der Aufwendungen für bezogene Leistungen lässt sich im Wesentlichen auf die gesunkenen Erhaltungsaufwendungen im Kanalbereich zurückführen.

5.3 Personalaufwand 2017 / 2016

Der **Personalaufwand** stellt sich wie folgt dar:

	2017		2016	
	EUR	%	EUR	%
Vergütung	4.039.952	70,6	3.884.719	71,5
Besoldung	270.278	4,7	230.456	4,4
Personalnebenkosten	36.145	0,6	35.894	0,7
Urlaubs-/Überstundenrückstellung etc.	15.305	0,3	12.695	0,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen	<u>1.359.214</u>	<u>23,8</u>	<u>1.267.128</u>	<u>23,3</u>
Insgesamt	<u>5.720.894</u>	<u>100,0</u>	<u>5.430.891</u>	<u>100,0</u>

Der Anstieg des Personalaufwandes im Bereich Vergütungen lässt sich im Wesentlichen auf die tarifliche Steigerung zum 01.02.2017 in Höhe von durchschnittlich 2,35 % zurückführen. Im Bereich der Besoldung kam es zum 01.04.2017 zu einer Tarifierhöhung von 2,0%, Darüber hinaus wurden zuvor vakante Stellen neu oder durch Rückkehr aus der Elternzeit besetzt.

6. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage, abgeleitet von der Bilanz, stellt sich zusammenfassend und im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

6.1 Bilanzstruktur 2017 / 2016

Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
immaterielle Vermögensgegenstände	1.221	0,5	1.345	0,6	-124	-9,2
Sachanlagen	205.240	90,4	204.323	87,7	917	0,4
Finanzanlagen	7.319	3,2	7.319	3,1	0	0,0
Investitionszuschuss für Bau- maßnahmen des Strunde- verbandes (Rechnungsabgrenzung)	<u>10.376</u>	<u>4,6</u>	<u>7.101</u>	<u>3,0</u>	<u>3.275</u>	46,1
<u>Vermögenswerte, langfristig</u>	<u>224.156</u>	<u>98,7</u>	<u>220.088</u>	<u>94,4</u>	<u>4.068</u>	<u>1,8</u>
Vorräte	331	0,1	325	0,1	6	1,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.290	1,0	2.676	1,1	-386	-14,4
Forderungen gegen Stadt	72	0,1	10.070	4,3	-9.998	-99,3
Sonstige Vermögensgegenstände	275	0,1	179	0,1	96	53,6
Kassenbestand	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
Rechnungsabgrenzungsposten (übrige)	<u>28</u>	<u>0,0</u>	<u>39</u>	<u>0,0</u>	<u>-11</u>	<u>-28,2</u>
<u>Vermögenswerte, kurzfristig</u>	<u>2.996</u>	<u>1,3</u>	<u>13.290</u>	<u>5,6</u>	<u>-10.294</u>	<u>-77,5</u>
Betriebsvermögen	<u>227.152</u>	<u>100,0</u>	<u>233.378</u>	<u>100,0</u>	<u>-6.226</u>	<u>-2,7</u>

Das Betriebsvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.226 vermindert.

Passiva

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung +/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	0	0
Rücklagen	85.908	37,8	78.843	33,8	7.065	9,0
Einzubehaltender Betrag * (Teilbetrag vom Gewinnvortrag)	0	0,0	3.575	1,5	3.575	-
Jahresüberschuss	10.749	4,7	9.290	4,0	1.459	15,7
<u>Eigenkapital</u>	<u>96.682</u>	<u>42,5</u>	<u>91.733</u>	<u>39,3</u>	<u>4.949</u>	<u>5,4</u>
<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	<u>44.027</u>	<u>19,4</u>	<u>45.007</u>	<u>19,3</u>	<u>-980</u>	<u>-2,2</u>
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	42.032	18,5	46.760	20,0	-4.728	-10,1
<u>langfristiges Fremdkapital</u>	<u>42.032</u>	<u>18,5</u>	<u>46.760</u>	<u>20,0</u>	<u>-4.728</u>	<u>-5,1</u>
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als 5 Jahren	25.367	11,3	25.142	10,8	225	0,9
Abgezinste Rückstellungsposi- tionen	740	0,3	482	0,2	258	53,5
<u>mittelfristiges Fremdkapital</u>	<u>26.107</u>	<u>11,6</u>	<u>25.624</u>	<u>11,0</u>	<u>483</u>	<u>1,9</u>
Rückstellungen (übrige)	947	0,4	937	0,4	10	1,1
Andere kurzfristige Verbind- lichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	5.657	2,5	5.452	2,4	205	3,8
aus Lieferungen und Leistungen	1.165	0,5	1.623	0,7	-458	-28,2
im Verbundbereich	7.797	3,4	7.568	3,2	229	3,0
Auszuschüttender Betrag * (Teilbetrag vom Gewinnvortrag)	0	0,0	5.800	2,5	-5.800	-
sonstige	2.738	1,2	2.874	1,2	-136	-4,7
<u>kurzfristiges Fremdkapital</u>	<u>18.304</u>	<u>8,0</u>	<u>24.254</u>	<u>10,4</u>	<u>-5.950</u>	<u>-24,5</u>
<u>Fremdkapital insgesamt</u>	<u>86.443</u>	<u>38,1</u>	<u>96.638</u>	<u>41,4</u>	<u>-10.195</u>	<u>-10,5</u>
Betriebskapital	<u>227.152</u>	<u>100,0</u>	<u>233.378</u>	<u>100,0</u>	<u>-6.226</u>	<u>-2,7</u>

* Der Teilbetrag vom Gewinnvortrag, der gemäß Ratsbeschluss vom 21. März 2017 über die Verwendung des Jahresüberschusses 2015 an die Stadt Bergisch Gladbach ausgeschüttet wurde, wird für die Zwecke der Bilanzanalyse dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet.

6.2 Darlehen

Siehe Darlehenspiegel in den Anlagen zum Anhang.

6.3 Statische Liquidität 2017 / 2016

Der Liquiditätsvergleich stellt sich wie folgt dar:

	<u>31.12.2017</u> TEUR	<u>31.12.2016</u> TEUR	<u>Veränderung</u> TEUR
Liquide Mittel	0	0	0
Abzgl. Kurzfristiges Fremdkapital	18.304	24.254	-5.950
Liquiditätsgrad I (Unterdeckung)	-18.304	-24.254	5.950
Kurzfristige Forderungen	2.637	12.965	-10.328
Liquiditätsgrad II (Unterdeckung)	-15.667	-11.289	-4.378
Vorräte	331	325	-6
Liquiditätsgrad III (Unterdeckung)	-15.336	-10.964	-4.372

Die Gegenüberstellung des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten führt zur ausgewiesenen Unterdeckung.

7. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

7.1 Chancen und Risiken

Risiken bestehen insbesondere in den nicht exakt vorhersehbaren Absatzmengen, die die Ertragsrechnung wesentlich beeinträchtigen können sowie in vordringlichen Maßnahmen im Unterhaltungsbereich, die aufgrund der weiteren Rohrnetzzustandsanalyse durchzuführen sind und infolge ihrer Beschaffenheit nicht vermögenswirksam erfasst werden können. Weiterhin kann durch die Zustandserfassung (aufwändige Auswertungsverfahren) des Entsorgungsnetzes nicht ausgeschlossen werden, dass außerplanmäßige Abschreibungen auf solche Anlagen, deren Beschaffenheit nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen bzw. der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Entsorgung der Abwässer entsprechen, unumgänglich sind.

Das Werk geht weiterhin davon aus, die Abwasserbeseitigung in einer kostengünstigen Form zu erbringen.

Im Übrigen wird auf die Investitionstätigkeit (z.B. bauliche und hydraulische Sanierung, Regenwasserrückhaltung und -klärung) hingewiesen. Maßgeblich beeinflusst wird diese in den Folgejahren durch das Abwasserbeseitigungskonzept 2015. Sollten die Investitionen nachhaltig hoch sein, werden sich die Folgekosten der zu aktivierenden Sanierungsmaßnahmen sowie der Investitionstätigkeit in der Regenwassersammlung und -klärung - sofern die sonstigen Randbedingungen der Gebührenkalkulation unverändert bleiben - in stetig steigenden Abwassergebühren niederschlagen. Infolgedessen wird auch - unter sonst gleichen Randbedingungen - der von dem städtischen Haushalt zu tragende Anteil für die Entwässerung öffentlicher Straßen und Plätze steigen.

7.2 Die voraussichtliche Entwicklung

Für 2018 werden Umsätze in geplanter Höhe erwartet. Die geplanten Kosten sind weitgehend stabil. Grundsätzlich muss aber auf die unter Punkt 7.1 aufgeführte tendenzielle Steigerung der Abwassergebühren hingewiesen werden.

Die geplante Höhe des Jahresüberschusses 2018 von EUR 8,8 Mio. wird im Wesentlichen durch den Ansatz der kalkulatorischen Zinsen in Höhe von 6,0 % für das betriebsnotwendige Kapital (nach Berücksichtigung des Abzugskapitals) sowie durch den Ansatz der kalkulatorischen Abschreibungsmethode auf Basis des Wiederbeschaffungszeitwertes beeinflusst sein.

Gemäß den Beschlüssen zum Haushaltssicherungskonzept und dem Wirtschaftsplan wurde bis 2016 eine anteilige Abführung des Handelsbilanzgewinns an den städtischen Haushalt vorgenommen. Die Ausschüttung für 2017 und für den in 2018 voraussichtlich zu erwartenden Jahresüberschuss, werden stattdessen im Rahmen des „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahrens ab 2020 erfolgen und damit zum rechnerischen Haushaltsausgleich beitragen. Die der allgemeinen Rücklage zugeführten Jahresüberschüsse bzw. deren Anteile der Vorjahre sowie die laufenden Jahresüberschüsse sollen ab 2020 im Rahmen ihrer Reichweite und je nach jährlich benötigtem Volumen zum Haushaltsausgleich an den Kernhaushalt abgeführt und - bis auf eine liquide Abführung von 5,8 Mio. € - wieder eingelegt werden.

Hinzuweisen ist auf die weiterhin hohe Investitionstätigkeit, die zu einer geplanten Investitionssumme in 2018 von EUR 20,9 Mio. führt.

Bergisch Gladbach, den 17. Mai 2019

Harald Flügge
1. Beigeordneter
Stadtbaurat



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 24. Mai 2019

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer